

Landrat
Markus Walker
Bielstrasse 11
6372 Ennetmoos

Landratsbüro Nidwalden
Regierungsgebäude
Dorfplatz 2
6371 Stans

Ennetmoos, 23. April 2025

Motion betreffend Beibehaltung der bestehenden Notfall-Radio-Information im bisherigen Leistungsumfang auch nach 2026 für die Nidwaldner Bevölkerung

Sehr geehrter Landratspräsident
Sehr geehrte Damen und Herren Landräte
Sehr geehrte Damen und Herren Regierungsräte

Die Information der Bevölkerung in ausserordentlichen Lagen ist eine Aufgabe, in welche sich Bund, Kantone und Gemeinden teilen. Sie wird durch die verschiedensten Mittel sichergestellt (Notfalltreffpunkte, Lautsprecherwagen, Informationsverbreitung durch die SRG und Lokalradios, Sirenen, «ALERTSWIS» usw.).

Der Bund betreibt in diesem Zusammenhang ein Notfallradio unter der früheren Bezeichnung UKW77, heute **IBBK** (Information der **B**evölkerung durch den **B**und in **K**risenzeiten) genannt. Es handelt sich um ein landesweites äusserst robustes System von besonders gehärteten UKW-Sendeanlagen mit grosser Feldstärke, die längere Zeit stromunabhängig betrieben werden können und in welches bisher rund 250 Mio.Fr. investiert wurde. Es ist das einzige Informationssystem, mit welchem die Bevölkerung auch in Schutzräumen, Tiefgaragen und sonstigen unterirdischen Anlagen störungsfrei erreicht werden kann, IBBK ist heute in einwandfreiem, regelmässig gewartetem Zustand und kann milizmässig betrieben werden.

Das System ist im Gegensatz zu allen anderen elektronischen Alternativen (Cell Broadcast, DAB+ etc.) weitgehend resistent gegen Cyber-Angriffe. UKW kann mit jedem handelsüblichen DAB+ Gerät empfangen werden (jedes DAB+ Gerät hat auch einen UKW-Empfangsteil, da im Ausland niemand kurz- und mittelfristig von einem völligen Verzicht auf UKW ausgeht).

Trotz dieser technisch unbestrittenen Fakten hat das VBS beschlossen, IBBK nur noch bis Ende 2026 zu betreiben und danach zurückzubauen, im Klartext: ausschalten und abschaffen. Argumentiert wird dies mit den Kosten von jährlich rund 35 Mio. Fr. Vergleichbare Alternativen gibt es, wie oben dargestellt, leider keine. Zudem müssten diese mit entsprechenden, nicht bezifferbaren Kosten teilweise erst aufgebaut werden.

Argumentiert wird auch mit Erfahrungen aus der Ukraine, wo sich die Bevölkerung jeweils bei Luftangriffen (Drohnen, Marschflugkörper etc.) nur kurz in Schutzräume begeben. Angesichts einer kritischen Situation mit den vier aktiven Kernkraftwerken in der Schweiz und vielen weiteren im benachbarten Ausland, ist dies eine ungenügende Argumentation.

Zwei verschiedene Vorstösse beim VBS, wie von SR Anita Fetz (17.4202) und zuletzt die Antwort auf die Anfrage von NR Thomas Aeschi in der Fragestunde des Nationalrats in der Dezember Session 2024, zeigten, dass das VBS nicht gewillt ist, seine Position zu überdenken.

Fakt ist, dass sich ab 1.1.2027 die Möglichkeit, die Nidwaldner Bevölkerung im bisherigen Leistungsumfang in ausserordentlichen Lagen umfassend und sicher auch bei einem Aufenthalt in Schutzräumen zu informieren, massiv verschlechtern wird. Angesichts der veränderten sicherheitspolitischen Lage ist dies ein unhaltbarer Zustand.

Vorstellbar sind verschiedenste Ersatzlösungen wie:

- Härtung der bestehenden Polycom-Anlagen mit Verstärkung der Sendeleistung.
- Übernahme des IBBK-Teils des für die Versorgung des Kantons Nidwalden relevanten Notsender.
- Spezielle Verträge mit den regionalen Lokalsendern, die gegen Entgelt entsprechend UKW ertüchtigt werden könnten.
- Kontaktaufnahme mit den Nachbarkantonen zwecks Erarbeitung gemeinsamer Lösungen.
- Beschaffung von kantonseigenen mobilen UKW Not-Sender.

Der Regierungsrat wird beauftragt, dem Landrat zeitgerecht die rechtlichen Grundlagen oder/und einen Kreditbeschluss-Entwurf zur Verabschiedung vorzulegen, um das gegenwärtige Leistungsniveau der Information in ausserordentlichen Lagen gegenüber der Nidwaldner Bevölkerung auch nach 2026 sicherzustellen.

Freundliche Grüsse
Landrat Markus Walker

Folgende Mitglieder des Landrates haben die Motion von Landrat Markus Walker betreffend «Beibehaltung der bestehenden Notfall-Radio-Information im bisherigen Leistungsumfang auch nach 2026 für die Nidwaldner Bevölkerung» vom 23. April 2025 mitunterzeichnet:

Amstad Urs	_____	Amstutz Christina	_____
Blättler Annette	_____	Blättler Reto	_____
Blättler Roland	_____	Bucher Delf	_____
Bucher Josef	_____	Christen Angela	_____
Christen Matthias	_____	Christen Urs	_____
Clavadetscher Gianni	_____	Costanzo-Grob Karin	_____
Dremmel Bruno	_____	Eicher Jvo	_____
Engelberger Edi	_____	Furrer Pius	_____
Gabriel Sepp	_____	Gander-Brem Andreas	_____
Gerig Christof	_____	Grendelmeier Florian	_____
Grimm Marcel	_____	Häfliger Pia	_____
Hoffmann Nathalie	_____	Huser Alexander	_____
Kaiser Elena	_____	Kaiser Roland	_____
Käslin Roland	_____	Käslin Thomas	_____
Keller Christoph	_____	Krucker Daniel	_____
Liem Gander Erika	_____	Niederberger-Kreienbühl Toni	_____
Niederberger Daniel	_____	Odermatt Eggerschwiler Iren	_____
Odermatt-Christen Armin	_____	Odermatt-Fallegger Judith	_____
Odermatt-Niederberger Josef	_____	Odermatt-Niederberger Paul	_____
Odermatt-Niederberger Sepp	_____	Odermatt Otmar	_____
Poletti Rüfenacht Brigitte	_____	Richard-Ruf Beatrice	_____
Risi Beat	_____	Rohrer Norbert	_____
Röthlisberger Mario	_____	Rüttimann Franziska	_____
Schuler Alexander	_____	Schuler René	_____
Steiner Dominik	_____	Suter Andreas	_____

Tappolet Jonas _____

Walker Markus _____

Wallimann-Sasaki Thomas _____

Waser-Niederberger Peter _____

Waser Klaus _____

Weger Denise _____

Würsch Herbert _____

Zberg Remo _____

Zemp Verena _____

Zurfluh Benno _____